



## Jahresbericht 2009 zum Progetto San Gottardo zu Handen SECO

### 1 Übersicht und Anträge

#### 1a Zusammenfassende Beurteilung der Ergebnisse des Berichtsjahres

##### Rückblick

Die Realisierung des Umsetzungsprogramms San Gottardo schritt 2009 unter namhaftem Einsatz der strategischen und operativ Verantwortlichen weiter voran. Das Progetto San Gottardo (PSG) kann und soll in erster Linie anstossen und Akteure (Tourismusverantwortliche, touristische Leistungsträger etc.) zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit motivieren. Der Erfolg wird massgeblich davon abhängig sein, ob und wie die Bemühungen an der Basis greifen und durch diese weitergetragen werden. Das PSG darf längerfristig nicht zum zentralen Entwicklungsakteur werden. Die Grundphilosophie geht nach wie vor davon aus, mit einer Anschubhilfe andere Akteure zu lancieren. Die Projektfortschritte sind unter diesem Blickwinkel zu betrachten.

Das Jahr 2009 kennzeichnet sich durch folgende Schwerpunktaktivitäten:

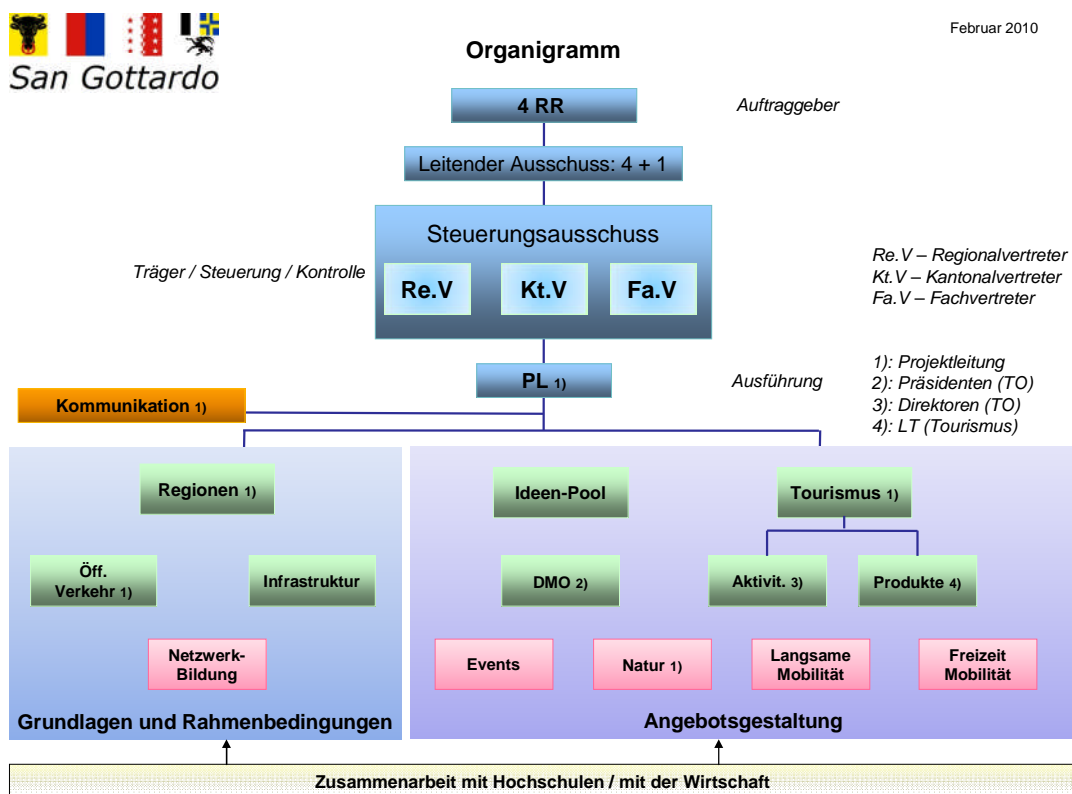
- Weiterentwicklung und Umsetzung der Wertschöpfungsprojekte im Tourismus:
  - o die Erarbeitung eines Businessplans für eine Destinations-Management-Organisation im Gotthard-Raum zusammen mit den regionalen Tourismusorganisationen. Aufgrund der Rückmeldungen der Tourismusorganisationen kann der vorliegende Businessplan nicht integral umgesetzt werden. Hingegen wird kurz-/mittelfristig eine abgespeckte Variante angepeilt. Langfristig (2014/2015) wird am Ziel einer die Region umfassende DMO festgehalten;
  - o die gemeinsamen Anstrengungen mit den regionalen Tourismusorganisationen zur Verkaufsförderung (Messebeteiligung, Vertriebspartnerschaften, PR/Medienarbeit etc.);
  - o die Gestaltung innovativer, kantonsübergreifender buchbarer Angebotspackages für den Winter- und Sommertourismus.

An den finanziellen Aufwänden für obige Arbeiten im Umfang von rund 450'000.- haben sich die regionalen Tourismusorganisationen knapp hälftig beteiligt!

- Netzwerkarbeit u.a. in Form der 2. Gotthardkonferenz, welche am 9. Oktober 2009 durch den Kanton Tessin organisiert in Bellinzona stattfand,

- Beteiligung an diversen weiteren (in erster Linie touristischen) Projekten, bei denen es vor allem darum geht, vorhandene Initiativen auf eine regionale Ebene zu heben und umfangreichere Netzwerke einzubeziehen,
- Umsetzung des Kommunikationskonzeptes, welches in erster Linie auf die Kommunikation nach Aussen ausgerichtet war.

Die Zusammenarbeit zwischen den Gremien funktioniert. Der Steuerungsausschuss traf sich circa alle sechs Wochen, um den Fortschritt zu kontrollieren und Inputs, die an ihn herangetragen werden zu beurteilen und dem Projektleiter zur Ausführung zu übergeben. Auf operativer Ebene wurden weitere Organisationsfortschritte erzielt. Unter Führung des Projektleiters werden die verschiedenen Projekte in Arbeitsgruppen vorangetrieben. Seit Mitte des Jahres bildet der Projektleiter zusammen mit den Leitern der Arbeitsgruppen eine „Projektleitung“ (vgl. folgende Abbildung).



Die Idee einer „Landesausstellung“ zum Anlass der Eröffnung des Gotthard-Basis-Tunnels mit dem Namen Gottardo2020 wurde vom federführenden Kanton Tessin ausserhalb des PSG vorangetrieben. Der Projektleiter PSG war bei diesen Arbeiten stark involviert. Die Regierungen der vier Gotthard-Kantone werden 2010 entscheiden, wie und mit welcher institutionellen Aufhängung Gottardo2020 weiter verfolgt werden soll.

## Bestandesaufnahme zur Halbzeit

Im 2. Halbjahr 2009 führte der Steuerungsausschuss gemeinsam mit dem Projektleiter im Rahmen verschiedener Sitzungen eine kritische Bestandesaufnahme durch, welche nebst dem Erreichten (siehe obige Ausführungen) folgende Befunde lieferte:

- Die im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung des Raumes San Gottardo eingegangene, kantonsüberschreitende Zusammenarbeit stellt eine grosse Herausforderung dar. Zudem befinden sich die betroffenen Regionen oder Teilgebiete der Kantone in schwierigen wirtschaftlichen Situationen.
- Die in der Projektleitung involvierten Personen entwickelten eine rege Aktivität und starteten viele Projekte und Initiativen. Dies führte zu einer Verzettlung der Kräfte. Dabei kam die Meinung auf, „das Sichtbare, Zählbare“ fehle und die Menschen und die Wirtschaft im Raum seien kaum involviert worden. Bei Halbzeit des Umsetzungsprogramms 2008 – 2011 muss diesen Kritiken z.T. recht gegeben werden und der Steuerungsausschuss hat beschlossen, für die kommenden zwei Jahre Schwergewichtsthemen zu definieren und die Arbeiten auf diese zu konzentrieren.
- Die Fokussierung folgt nach wie vor dem mit dem SECO vereinbarten Umsetzungsprogramm, setzt aber gezieltere Schwerpunkte:
  - o Fokussierung auf wertschöpfungsorientierte, erfolgversprechende Projekte und Produkte mit Wirtschaftspartnern,
  - o Konzentration auf wenige Projekte mit Hebelwirkung und Differenzierungspotenzial,
  - o Businessplan DMO auf das Machbare anpassen, inkl. Produktentwicklung,
  - o Stärkere inhaltliche und institutionelle Verknüpfung mit dem Tourismusresort Andermatt / Andermatt Swiss Alps,
  - o Andere Wege einschlagen, um die überbetriebliche Zusammenarbeit im Bereich Bergbahnen zu fördern,
  - o pragmatischere und angepasstere Kommunikation.
- Die Zusammenarbeit mit dem Regionenverbund bzw. die Aufgabenfelder sind neu zu definieren.
- Mittels pragmatischen Controlling-Instruments ist die Übersicht über die Tätigkeiten transparenter zu gestalten und die Projektfortschritte zu dokumentieren.

## Ausblick

Ziel für die zweite Programmhälfte 2010/2011: Gemeinsam wollen die vier Gotthard-Kantone im Raum ein gemeinsames Gedankengut entwickeln. Aufgrund der bisherigen Projekt-

Erfahrungen soll dazu die Ermöglicher-Funktion (Enabling) in den Vordergrund rücken. Mit anderen Worten soll der Boden bereitet werden, damit Wirtschaftsakteure und Leistungsträger im Raum gemeinsame Projekte umsetzen. Projekte, in denen die relevanten Akteure sich auch finanziell engagieren, sollen weiterhin durch das Progetto San Gottardo mit Geldmitteln unterstützt werden.

Viel mehr als von eigenen Projekten wird der Erfolgsausweis des Progetto San Gottardo von Projekten und Initiativen der Leistungsträger abhängig sein.

Die Schwerpunktplanung 2010/2011 (vgl. Anhang) bildet das gesamte Aktivitätenspektrum des Progetto San Gottardo ab und nimmt Bezug auf die Vorgaben gemäss Umsetzungsprogramm San Gottardo.

Prioritäre Handlungsfelder in der zweiten Programmhälfte 2010/2011 stellen dar:

1. Destinations-Management-Organisation: Mit dem Zusammenschluss von Andermatt, Realp und Hospental soll eine DMO für das Urserental entstehen. Wichtig ist, dass sich dieser Prozess gut entwickeln kann. Im übrigen Perimeter sollen bis Ende 2010 die Voraussetzungen geklärt werden, damit eine DMO San Gottardo gebildet werden kann.
2. Einbezug der Basis / Kommunikation an die Basis / identitätsstiftende Aktivitäten: Die Kommunikation vor Ort an die Basis muss einen stärkeren Stellenwert erhalten. Die Definition des Perimeters ist ein prioritäres Ziel. Die Vorgabe des „Treffens der Regierungsräte“ ist noch nicht erfüllt.
3. Überbetriebliche Zusammenarbeit touristische Transportanlagen: Mehr Koordination unter den Leistungsträgern in Richtung optimierte Bergbahninfrastrukturen und Tarifverbund werden angestrebt. Bildung eines „Nukleus“ für die Kooperation/Integration der Bergbahnen (Basierend auf AGS und SB).
4. Touristische Angebotsgestaltung: Kreation und Umsetzung von 3 einzigartigen, die Region profilierender Produkte. Konkrete Projekte (touristisch / nicht touristisch), die a) zu (buchbaren) Produkten führen und/oder b) Bewegung und Diskussion in der ganzen Region auslösen. Einflussnahme auf die touristischen Leistungsträger und Koordination der Angebote. Dabei Fokussierung auf wenige Vorhaben mit Wirkungskraft. Fokussierung 2010/2011 auf folgende Projekte:
  - a. Produkte Sommer-/Wintertourismus (Pauschalen, Packages mit RailAway u.a.)
  - b. Freizeitmobilität
  - c. Velotouren „gran fondo san gottardo“
  - d. Förderung des wissenschaftlichen Tourismus: Piora, Acquacalda, Olivone, Furka

5. Koordination mit Andermatt Swiss Alps: Koordination und Zusammenführung des Destinationsmarketings von Progetto San Gottardo und Andermatt Swiss Alps. Stärkung der inhaltlichen und institutionellen Verknüpfung zwischen PSG und Andermatt Swiss Alps.
6. Ideen-Pool: Nebst der touristischen Angebotsgestaltung mit konkreten Schwerpunktprojekten übt der Projektleiter in nicht-touristischen Themen die Funktion eines „Ideen-Pools“ aus. Dies beinhaltet: Entgegennahme und Sammlung von Projektideen, Vernetzung und Zusammenbringen von Akteuren, Projekte anstossen, Projektarbeit aber keine Führungsfunktion. So sollen zum Beispiel die in der Landwirtschaft verfügbaren Mittel und bestehenden Initiativen (Alpinavera u.a.) verstärkt für den Gotthard-Raum genutzt werden. Die Funktion des Ideen-Pools ist Bestandteil des Pflichtenhefts des Projektleiters.

Kurzfristig geht es ferner auch darum, die Schnittstellen zu den Regionen bzw. zum Regionenverbund zu klären. Diese spielen eine aktivere Rolle in der Kommunikation. Die Tätigkeiten und Massnahmen, welche der Regionenverbund in den nächsten beiden Jahren zu ergreifen hat, sind klar zu umreissen.

Neben diesen Handlungsfeldern ist 2010 bereits ein Umsetzungsprogramm für die Periode 2012-2015 einzuleiten. Es ist davon auszugehen, dass die Verhandlungen mit dem SECO im Juni 2011 stattfinden werden. Dies bedeutet, dass Beschlüsse der Regierungen im 1. Halbjahr 2011 erwirkt werden müssen. Eine entsprechende Vorbereitungszeit ist einzuplanen.

Es hat sich gezeigt, dass verschiedene Ansprüche und Vorhaben den Zuständigkeitsbereich des operativen Projektleiters übersteigen und die Verantwortung andernorts angesiedelt werden muss. Jedes prioritäre Handlungsfeld steht neu unter der „Schirmherrschaft“ eines Mitglieds des Steuerungsausschusses. Das heisst, dem Projektleiter wird ein Ansprechpartner im Steuerungsausschuss zur Verfügung gestellt, welcher eine übergeordnete Sichtweise und Absicherung sicherstellen soll.

## **1b Anträge**

Die mit dem Progetto San Gottardo eingeschlagene Richtung stimmt. Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, geht es aber nur in kleinen Schritten vorwärts; die Umsetzung braucht seine Zeit. Aus unserer Sicht sind jedoch keine Änderungen an der Programmvereinbarung notwendig.

*Antrag 1: Wir beantragen, den vorliegenden Jahresbericht 2009 und damit auch die aktuellen Jahresbeiträge des Bundes zu genehmigen.*

Im Verlaufe des Jahres wurden wie auch im Vorjahr verschiedene ursprüngliche Projektvorhaben im Sinne einer rollenden Planung anders gewichtet. So waren verschiedene Um-

schichtungen notwendig, um den praktischen Gegebenheiten flexibel gerecht werden zu können. Der „ANHANG 2: Ziele, Meilensteine, Indikatoren, Finanzierung“ gemäss Programmvereinbarung stimmt in der Folge nicht mehr vollumfänglich mit der Darstellung der Vertragsziele gemäss Kap. 2b überein. Wir gehen davon aus, dass sich auch in den Folgejahren Änderungen der Aktionsplanung ergeben werden. Aus unserer Sicht stellen dies keine Vertragsänderungen dar, die neu zu verhandeln wären.

*Antrag 2: Wir beantragen, die modifizierte Darstellung der Projekte bei gleichlautenden Vertragszielen zur Kenntnis zu nehmen.*

Ebenfalls als Ausfluss der rollenden Planung wurden die zur Verfügung stehenden Budgetmittel für das Jahr 2009 nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Es wurden bisher zahlreiche Projekte angestossen, deren Mitfinanzierung erst in kommenden Umsetzungsphasen spruchreif wird. Die nicht beanspruchten Mittel werden folglich zu späteren Zeitpunkten benötigt.

*Antrag 3: Wir beantragen, den Übertrag der im Jahr 2009 nicht beanspruchten Bundesmittel (Anteile) ohne Ausgleich auf das Jahr 2010 zur Kenntnis zu nehmen.*

## **2. Kapitelweise Berichterstattung**

### **2a Gemäss Programmvereinbarung zwischen SECO und Kanton Uri**

Das SECO wünscht eine Berichterstattung, welche den Kapiteln der Programmvereinbarung folgt. Das Umsetzungsprogramm San Gottardo ist in den Vertrag zwischen dem Kanton Uri und dem SECO eingebettet; ein separater Vertrag besteht nicht. Aus Sicht des Projekts Regio San Gottardo sind keine Abweichungen zum Vertrag zwischen SECO und Kanton Uri festzuhalten.

Die nachfolgenden Ausführungen fokussieren deshalb auf Kapitel 6 der Programmvereinbarung inkl. dem Anhang 2: Ziele, Meilensteine, Indikatoren, Finanzierung (Anhang 2b San Gottardo).

Im Anhang 3 „Schwerpunktthemen 2009 (neu)“ fordert das SECO auf, Aussagen zu zentralen Themen zu machen. Hierzu ist grundsätzlich folgendes festzuhalten:

- Das Progetto San Gottardo fokussiert hauptsächlich auf eine vermehrte touristische Wertschöpfung (Strukturwandel im Tourismus). Alle Aktivitäten in den Bereichen „Bildung & Gesundheit“, „Natürl. Ressourcen“, „Landwirtschaft“ und „Regionalmanagement“ sind darauf ausgerichtet. In zweiter Priorität zielt San Gottardo auch auf vermehrte Wertschöpfung im nicht-touristischen Bereich ab; hier sind aber bisher noch wenig Potenziale bzw. Akteure erkennbar.
- In den Themen Industrie und Energie ist das Progetto San Gottardo nicht aktiv. Ebenfalls bestehen keine Darlehensprojekte.

Mit einer kleinen Ausnahme werden im Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT) keine Aktivitäten verfolgt: Im Bereich „Wettbewerbsfähigkeit Berglandwirtschaft“ ist PSG Wirtschaftspartner und als solcher mit personellem, jedoch nicht finanziellem Engagement beteiligt.

Sämtliche Aktivitäten von PSG sind auf die kantonsübergreifende Zusammenarbeit ausgerichtet.

Hinsichtlich Förderung von Netzwerken können drei unterschiedliche Typen festgehalten werden:

- A) Die Förderung der Entstehung einer Destinations-Management-Organisation durch Zusammenführen der regionalen Tourismusorganisationen (strategische Ebene) und finanzielle Unterstützung der Businessplan-Erarbeitung.
- B) Die Förderung der touristischen Vermarktung im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit Andermatt Gotthard Tourismus (operative Ebene), an welcher die übrigen regionalen Tourismusorganisationen ebenfalls personell und finanziell beteiligt sind.

- C) Die Mitwirkung des PSG-Projektleiters in weiteren Projektgruppen – in der Regel ohne finanzielle Beteiligung, welche die Gestaltung von Voraussetzungen und Produkten mit touristischem Potenzial beabsichtigen.

Zu den vom SECO gestellten Fragen:

- *Sicherstellung nachfrageorientierter, innovativer Produkte und Dienstleistungen?* Die Zusammenarbeit und Mitfinanzierung der touristischen Leistungsträger bringt die Gewähr, dass Produkte und Dienstleistungen entstehen, welche am Markt auch nachgefragt werden.
- *Erfüllung Kriterium Impulsfinanzierung?* PSG setzt Anreize für die kantonsübergreifende Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger und zielt auf die Entstehung einer DMO ab, welche einst das PSG weitgehend überflüssig machen soll. Es handelt sich hier um eine klassische befristete Anschubfinanzierung.
- *Kosten-/Nutzenverhältnis der Produkte und Dienstleistungen?* Kann zur Zeit nicht beurteilt werden.

Das Progetto San Gottardo ist an keinen INTERREG-Projekten finanziell beteiligt.

Mit Anhang 2 „Mindestinformationen auf Projektebene“ wünscht das SECO Mindestinformationen für jedes 2008 und 2009 zugesicherte Projekt. Das Progetto San Gottardo versteht sich als ein Projekt, welches mit verschiedenen Aktivitäten – teilweise durch andere Partner co-finanziert – darauf hin arbeitet, die Akteure im Raum zusammenzuführen und dadurch wirtschaftliche Wertschöpfung zu generieren. Eine volumenmässig bedeutende Aktivität stellt die Verkaufsförderung dar. Diese ist in untenstehender Tabelle weiter ausgeführt.

## **2b Vertragsziele Projekt San Gottardo**



Vertragsziele	Meilensteine und Indikatoren	Abweichungen k/u = keine / unbedeutende; b = bedeutende	Beschreibung: Stand bzw. Abweichung, Begründung, weiteres Vorgehen
<b>Vertragsziel A: Entwicklung, Bündelung und Vermarktung von Tourismusleistungen</b>			
A1 Tarifverbund San Gottardo	Bekanntnis Transportunternehmen für Phase 2 liegt vor	b	Ein Tarifverbund wird sich nicht wie gewünscht realisieren lassen. Die Kantone bzw. PSG halten die überbetriebliche Zusammenarbeit nach wie vor für richtig. Ziele 2010/2011: Skier Days erhöht, zusätzliche koordinierte Investitionen sind ausgelöst, Gesellschaftsformen werden überdacht. Auftrag ist in diesem Sinne anzupassen. Die Kantone starten 2010 die Entwicklung der Bergbahnen neu.
A2 Produkte Sommer-/Wintertourismus	2-3 neue buchbare Produkte	k	Unter Beteiligung von über 65 Leistungsträgern konnten neue Sommer- und Winterprodukte auf den Markt gebracht werden, welche 2009 ein paar Hundert zusätzliche Logiernächte generiert haben. Winter: buchbare Ski- & Snowboardpauschalen, Langlaufpauschale <a href="http://www.regiosangottardo.ch/files/FLYER%20WINTERPAUSCHALEN-%20DE_0.pdf">http://www.regiosangottardo.ch/files/FLYER%20WINTERPAUSCHALEN-%20DE_0.pdf</a> Sommer: Gotthard-Pass (Halbpreis-Abo) und Sommerpauschalen
A3 Wort-Bild-Marke (wurde neu zu C4)	Bekanntnis der Basis zur neuen Dachmarke liegt vor		Markenbildungsprozess ist unter Vertragsziel C Kommunikation besser aufgehoben und deshalb dort integriert
A4 Verkaufsförderung/Synergien Tourismusresort Andermatt	Koordination Markenarchitektur und Pro-	u	Die Verbindung zu Andermatt Swiss Alps ist noch zu wenig hergestellt (Markenarchitektur, Bahninfrastruktur)

Synergien mit Andermatt Swiss Alps	dukteverkauf		<p>u.a.). Inhaltliche und institutionelle Verknüpfung ist zu stärken. Ein Memorandum of Understanding ist zu erwirken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Andermatt Swiss Alps braucht einen starken Ansprechpartner in der Region und das ist San Gottardo</li> <li>- Andermatt Swiss Alps führt die Marke San Gottardo und die Inhalte von San Gottardo in der Andermatt Swiss Alps - Kommunikation in geeigneter Weise mit</li> </ul>
A5 Betrieb Infopoints	Betrieb Infopoints gesichert	k	<p>Der im Zuge der Auflösung des Vereins San Gottardo nicht realisierte Infopoint wird wieder aufgegriffen. Im Sommer 2010 geht dieser kombiniert mit einer Verkaufsstelle für regionale Produkte in Betrieb; Kooperation mit alpinavera und Gotthard-Hospiz.</p>
A6-A12 Realisierung von weiteren Produktideen	3 konkrete Projekte sind bestimmt und angelaufen	k	<p>Verschiedene Stossrichtungen und Projekte werden darunter zusammengefasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt Freizeitmobilität: Angebot Elektromobilität für Teilstrecke Grimsel-Goms im Sommer 2010</li> <li>- Förderung des wissenschaftlichen Tourismus: Inventar und Grobkonzept liegen vor für Piora, Acquacalda, Olivone, Furka.</li> <li>- Projekt gran fondo san gottardo: Bike-Pässefahrten als Gesamtangebot</li> <li>- Langsamobilität: Vernetzung der Angebote von Schweiz Mobil in der Region San Gottardo</li> <li>- wichtige Elemente zur Attraktivitätssteigerung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Berg- und Schneesport (A9) werden im Rahmen der Förderung der überbetrieblichen</li> </ul>

			Zusammenarbeit touristischer Transportanlagen vorangetrieben (siehe A1)
<b>Vertragsziel B: Rahmenbedingungen für touristische Wertschöpfung</b>			
B1 Touristisches Potenzial Alpenpässe	Funktionierende Koordination	k	Die Koordination wird in zwei separaten Arbeitsgruppen vorangetrieben.
B2 Umnutzung Militär-Immobilien	Projektskizze und Start	u	Die Inventaraufnahme ist erfolgt. Mandat zur Ideenentwicklung an IMAT ist erteilt.
B3 Sicherung Einzigartigkeit	Projektskizze ausgeschrieben	k	Stossrichtung wird auf verschiedenen Ebenen verfolgt: - Beteiligung PSG am KTI-Projekt „Wettbewerbsfähigkeit Berglandwirtschaft“ Ferner ist der Link zum Projekt „Gottardo2020“ bzw. zu den dazu vorliegenden Grundlagenarbeiten zu betonen.
B4 Projektideen zur Vernetzung von Wissen	2008: konkrete Ideen liegen vor 2010: Wissensaustausch-Plattform wird von Beteiligten als „nutzenstiftend“ beurteilt	b	Vertragsziel wird in erster Linie durch die Funktion als Ideen-Pool ausgeübt. Daraus werden verschiedene Projekte lanciert und Netzwerke zusammengeführt. Eine eigentliche Plattform zur Vernetzung von Wissen wird nicht errichtet.
<b>Vertragsziel C: Kommunikation und Identifikation</b>			
C1 Kommunikation/Dialog mit Regionsbevölkerung: Website/Internetauftritt	Mind. 3 Info-/ Diskussionsveranstaltungen in den Regionen	b	Die Kommunikation erfolgte gemäss Kommunikationskonzept. Sie war bis anhin in erster Linie auf die Öffentlichkeitsarbeit ausgerichtet. Die Kommunikation an die Basis erfolgte über die Projektarbeit. Seitens Regionenverbund ist die Kommunikation noch nicht in Gang gekommen. Die Botschaften von PSG sind an

			der Basis noch nicht angekommen. Die Kommunikation muss 2010 deutlich intensiviert werden.
C2 Infrastrukturen (einheitlicher Auftritt): Buchungsplattform	Vernetzung der Angebote auf einer Buchungsplattform San Gottardo	k	Buchungsplattform ist realisiert.
C3 Zusammengehörigkeit und Selbstbewusstsein	Identitätsstiftende Aktionen (gemeinsame Tourismuskarte, Events etc.) sind durchgeführt	k	Tourismuskarte wurde 2008 realisiert.
A3 Wort-/Bildmarke	Bekanntnis der Basis zur neuen Dachmarke liegt vor	b/u	Die Marke „Regione San Gottardo“ wurde in der Schweiz angemeldet. BGer hat (für PSG positiv) entschieden, dass Marke nicht geschützt werden kann. Phasen I Analyse und Phasen II Strategie abgeschlossen. 6 Offerten für kreative Phase liegen vor. Markengestaltung wird neu aufgelegt und erfolgt in Abstimmung bzw. Anlehnung an Andermatt Swiss Alps.
C4 Netzwerkbildung	Verbände/Vereine kooperieren über Grenzen hinweg, lösen gemeinsame Aktionen aus	u	Die 2. Gotthard-Konferenz fand am 9. Oktober 2009 in Bellinzona statt. Die weitere Netzwerkförderung erfolgt durch die Unterstützung von Anlässen mit gleicher Zielsetzung. Im Bereich Sportveranstaltungen können punktuelle Erfolge vorgewiesen werden.
<b>Vertragsziel D: Regionale Strukturen</b>			
D1 Umsetzungsstelle/Projektleitung	Projektleiter nimmt Arbeit auf und zeigt erste Wirkungen	k	Tätigkeitsaufnahme von Jean-Daniel Mudry als Projektleiter am 1.3.2008. 2009 erfolgte eine Aufstockung des Pensums. 2010 soll Suche nach einer Nachfolgelösung lanciert werden.

D2 Verkaufsförderung/Aufbau Destinations-Management-Gesellschaft	Tourismusorganisationen legen einen verlässlichen Kooperationsmechanismus dar	k	Tourismuspraktiker aller Gotthard-Regionen haben gemeinsam einen Businessplan für eine DMO erarbeitet. Dieser liegt vor und legt die weitere Entwicklung für den Raum dar (Strategie, Massnahmen, Institutionelles, Organisatorisches, Finanzen ...). Der Businessplan ist zu überarbeiten und die aktuellen Entwicklungen (Entstehung DMO Urserental) einzubeziehen.
<del>D3 Mittelbündelung im Tourismus: neu im Vorhaben D2 zusammengefasst</del>	<del>Tourismusorganisationen legen einen verlässlichen Kooperationsmechanismus dar</del>		<del>Siehe D2</del>

Die bisherigen Aktivitäten umfassten keine Projekte, die massgebliche Zielkonflikte zwischen wirtschaftlichen, ökologischen oder gesellschaftlichen Zielen aufweisen (siehe Art. 10.3. Programmvereinbarung Kanton Uri). Es wurde deshalb bis anhin noch keine Nachhaltigkeitsbeurteilung von einzelnen Projekten vorgenommen.

### **3 Finanzcontrolling**

Die Finanzierung der Aktivitäten 2009 erfolgte durch den Bundesbeitrag des Seco von CHF 200'000.-, die vier Kantonsbeiträge à je CHF 50'000.-, durch den Regionenverbund mit rund CHF 180'000.- (inkl. Beitrag Berghilfe) sowie durch die touristischen Organisationen aus dem Gotthard-Raum mit rund CHF 175'000.-

Die Mittelverwendung im Jahr 2009 ist in der folgenden Übersicht abgebildet.

## Übersicht San Gottardo 2009

Geplanter Aufwand für das Jahr 2009 = Fr. 910'000.00



Konto	Wirkungsziel	Budget	Rechnung	Verbindlichkeiten	Verfügbar
A1	Tarifverbund San Gottardo	5'000.00	0.00		5'000.00
A2	Produkte Sommer-/ Wintertourismus	85'000.00	85'000.00		0.00
A3	Wort- / Bildmarke	80'000.00	26'666.80		53'333.20
A4	Verkaufsförderung Synergien AADC	85'000.00	85'000.00		0.00
A5	Betrieb Infopoint	5'000.00	5'000.00		0.00
A6	Weitere Projekte	10'000.00	0.00		10'000.00
A7	Marketingaktivitäten	200'000.00	247'500.00		-47'500.00
	Zwischensumme A	470'000.00			
B1	Angebotsplanung Alpenpässe/ Fahrplan	10'000.00	20'801.25		-10'801.25
B2	Umnutzung Militärimmobilien	10'000.00	0.00		10'000.00
B3	Sicherung Einzigartigkeit	0.00	0.00		0.00
B4	Vernetzen von Wissen / Themengruppen	50'000.00	274.00		49'726.00
	Zwischensumme B	70'000.00			
C1	Kommunikation und Dialog mit reg. Bevölkerung Beratung / Koordination / Texte	15'000.00	18'045.35		-3'045.35
	Agumentarium	5'000.00	0.00		5'000.00
	Issues Management	5'000.00	0.00		5'000.00
	Dialog / Lobbying	5'000.00	4'257.75		742.25
	Events / Werbemittel	20'000.00	17'448.65		2'551.35
	Medienarbeit	10'000.00	0.00		10'000.00
	Website / Internetauftritt	5'000.00	457.70		4'542.30
C2	Infrastruktur einheitlicher Auftritt (Buchungsplattform)	10'000.00	10'000.00		0.00
C3	Zusammengehörigkeit und Selbstbewusstsein	10'000.00	0.00		10'000.00
C4	Netzwerkbildung	20'000.00	10'000.00		10'000.00
	Zwischensumme C	105'000.00			
D1	Projektleitung	180'000.00	217'500.00	37'500.00	-37'500.00
	Allgemeine Spesen (Reisen, Sitzungen, Präsentationen)	15'000.00	12'658.10		
D2	Aufbau DMO / Businessplan	30'000.00	33'000.40		-3'000.40
D3	Allgemeine Kosten Steuerungsausschuss	10'000.00	832.40		9'167.60
D4	Beratungen	30'000.00	38'450.15		-8'450.15
	Zwischensumme D	265'000.00			
	<b>Summen A-D</b>	<b>910'000.00</b>	<b>832'892.55</b>		<b>77'107.45</b>
	<b>Spesen</b>		<b>40.05</b>		
	<b>Zinsen</b>		<b>-233.60</b>		
	<b>VST</b>		<b>81.75</b>		
	<b>Total</b>	<b>910'000.00</b>			

## Kostenstruktur:

- A: Entwicklung, Bündelung und Vermarktung von Tourismusleistungen
- B: Rahmenbedingungen für Touristische Wertschöpfung
- C: Kommunikation und Identifikation
- D: Leitung/ Beratung/ Strukturen

Die dabei als „Budget“ in den einzelnen Zeilen genannten Mittel differieren gegenüber der Vertragsgrundlage „ANHANG 2: Ziele, Meilensteine, Indikatoren, Finanzierung“. Auch im

vergangenen Berichtsjahr waren in Teilbereichen Budgetumschichtungen notwendig, um pragmatisch auf sich bietende Chancen reagieren zu können. An den Vertragszielen haben sich dadurch jedoch keine Veränderungen ergeben.

Die Rechnung 2009 schliesst unter Budget. Gegenüber den budgetierten Mitteln von CHF 910'000.- standen effektiv jedoch lediglich CHF 811'333.- zur Verfügung. Dies führt dazu, dass der Abschluss 2009 einen Aufwandüberschuss von rund CHF 21'600.- aufweist. Unter Berücksichtigung des Übertrages aus dem Jahre 2008 von CHF 205'733.-<sup>1</sup> ergeben sich letztlich verfügbare Mittel von CHF 184'133.-, die auf das Jahr 2010 zu übertragen sind.

Die beteiligten Kantone Uri, Wallis, Tessin und Graubünden bedanken sich beim SECO für die konstruktive Zusammenarbeit. Sie freuen sich auf die Weiterführung im Rahmen des NRP-Umsetzungsprogramms San Gottardo.

Altdorf/Airolo, 2. März 2010

Dr. Emil Kälin

Leiter Steuerungsausschuss San Gottardo

Sekretär Volkswirtschaftsdirektion Uri  
Klausenstrasse 4  
6460 Altdorf

Tel. 041 875 24 00  
Fax 041 875 24 12  
emil.kaelin@ur.ch

Jean-Daniel Mudry

Projektleiter

Progetto San Gottardo  
Punto d'appoggio Autostradale  
CP 199  
CH – 6780 Airolo

Tel.: 091 869 25 00 / 01  
Fax: 091 869 25 02  
info@regiosangottardo.ch

---

<sup>1</sup> Gegenüber dem im Jahresbericht 2008 ausgewiesenen Wert resultierte 2008 letztlich ein geringerer Übertrag, da ein Geldgeber seinen Beitrag nicht entrichtet hat.